

PRESSEMITTEILUNG - 57 -

Datum 10.03.2020

Auf der Suche nach der Siedlung von „König Hinz“ Frühjahrsgrabungen in Seddin beginnen am 16. März

Westlich des bedeutenden Königsgrabes von Seddin erfolgte im November 2019 eine flächenmäßig 5 x 5 m große Sondierungsgrabung durch fünf Studenten der Universität Göttingen unter Leitung von Dr. Immo Heske. Die Fläche wurde aufgrund der vorliegenden geomagnetischen Untersuchung des Umfeldes des Königsgrabes ausgewählt, da sich hier besonders deutliche Spuren menschlicher Besiedlung abzeichneten. Im Grabungsergebnis wurde neben mehreren Pfostenlöchern auch eine riesige Grube mit jeder Menge Keramik (Scherben) aufgedeckt, die jedoch nicht komplett ausgegraben werden konnte. Dies soll nun vom 16. Bis zum 21. März 2020 nachgeholt werden. Es wird eine 5 x 5 m große Anschlussfläche geöffnet, um den angeschnittenen Befund archäologisch zu klären.

Im Sommer 2020 ist eine weitere größere Grabung der Universität Göttingen auf dem gegenüberliegenden Feld (10 x 10 m Flächen) in Sichtweite des Königsgrabes geplant. Sie soll unser Bild vom einstigen Siedlungsareal, dem bronzezeitlichen Machtzentrum von „König Hinz“, ergänzen und erweitern. Auch hier wird es natürlich – wie in den Vorjahren – die Möglichkeit geben, am Tag der offenen Grabung den Archäologen bei ihrer Arbeit über die Schulter zu schauen. Interessierte können sich vorab beim Sb Denkmalschutz des Landkreises Prignitz informieren (denkmalschutz@lkprignitz.de, Tel: 03876-713129).